Sitzplatz.-Nr.: _____

Name: _____Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Gemeinsamer Prüfungsausschuss

Klausuraufgaben

Master of Science Wirtschaftswissenschaft
Betriebswirtschaftslehre
MWiWi 1.8: Management von Handlungen

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 25.09.2024

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **alle vier** Aufgaben zu bearbeiten.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden **nicht** bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **2 (zwei)** Seiten.

Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1

a) Diskutieren Sie den Nutzen der Fluktuationsquote zur Ableitung praktischer Implikationen. [10 Punkte]

b) Definieren Sie „Leistungsbeurteilung“ und erläutern Sie, welche Schwierigkeiten mit der Leistungsbeurteilung einhergehen können. [10 Punkte]

Aufgabe Nr. 2

a) Erläutern Sie für jede Phase des Entscheidungsprozesses je eine Ursache für Rationalitätsabweichungen auf Individualebene. [8 Punkte]

b) Diskutieren Sie Möglichkeiten zur Verbesserung der Entscheidungsprozesse in Unternehmen. [12 Punkte]

Aufgabe Nr. 3

a) Definieren Sie die Begriffe „Werte“, „Haltungen“ und „Motivation“. [6 Punkte]

b) Erläutern Sie auf Basis mehrerer Prozesstheorien, wie Führungskräfte Mitarbeitende motivieren können. [14 Punkte]

Aufgabe Nr. 4

Die XY-GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung mit rund 600 Mitarbeitenden und einem recht homogenen Produktprogramm. Sie ist seit langem in verschiedenen Branchen als Zulieferer tätig und international gut etabliert. Die Umweltdynamik und der Wettbewerbsdruck steigen.
Die Geschäftsführerin ist selbstkritisch und stört sich daran, dass sie bislang nur isolierte Entwicklungsmaßnahmen ergriffen hat. Beispiele hierfür sind die Einführung von Zentralabteilungen, stärkere Dezentralisation und der Abbau formaler Regeln sowie Appelle an die Eigeninitiative der Mitarbeitenden. Künftig möchte die Geschäftsführerin Unternehmensentwicklung systematischer betreiben.

Welche Anregungen möchten Sie der Geschäftsführerin geben? [30 Punkte]

Bitte beachten Sie, dass **vier von vier** Aufgaben zu bearbeiten sind.